

Situation im Eurodistrikt / in Europa: **35 Jahre Schengener Übereinkommen:** Am 14. Juni 1985 wurde die Durchführungsvereinbarung zum Schengener Übereinkommen zwischen den Regierungen der Staaten der Benelux-Wirtschaftsunion, der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zum **schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen** unterzeichnet. Wir halten es für wichtig, an Artikel 2 der Konvention zu erinnern: *"Wenn die öffentliche Ordnung oder die nationale Sicherheit es indessen erfordern, kann eine Vertragspartei nach Konsultation der anderen Vertragsparteien beschließen, dass für einen begrenzten Zeitraum an den Binnengrenzen den Umständen entsprechende nationale Grenzkontrollen durchgeführt werden. Verlangen die öffentliche Ordnung oder die nationale Sicherheit ein sofortiges Handeln, so ergreift die betroffene Vertragspartei die erforderlichen Maßnahmen und unterrichtet darüber möglichst frühzeitig die anderen Vertragsparteien."* **Stand 14. Juni 2020 wird die deutsch-französische Grenze leider von der Polizei kontrolliert.**

Seit dem 24. März geben wir diesen **täglichen Newsletter** heraus, welcher ursprünglich nur für unsere Mitglieder bestimmt war. Das Bulletin wurde jedoch sehr schnell von vielen Akteuren nachgefragt, sogar auf europäischer Ebene und von den deutschen und französischen Ministerien. Es hat all jenen, die sich in der Krise auf ihre eigene Institution und ihr eigenes Territorium konzentriert haben, ermöglicht, die grenzüberschreitende Beziehung wiederzuentdecken, die uns seit mehr als dreißig Jahren verbindet, und hat es auf diese Weise ermöglicht, diese im Rheintal so wichtige deutsch-französische Freundschaft aufrechtzuerhalten.

Mit der Öffnung der Grenzen werden wir morgen unseren letzten Newsletter veröffentlichen. Dies ist kein Sieg und es gibt nichts zu feiern, es geht einfach darum, die Vergangenheit zu vergessen, die durch den Rückzug der beiden Regierungen auf sich selbst, durch eine erstaunliche Unfähigkeit oder mangelnde Bereitschaft zur Koordinierung, Abstimmung oder Kommunikation miteinander gekennzeichnet war. Unser Einzugsgebiet hat unter diesem Zustand gelitten, die Bürger ebenso wie die Grenzpendler und vor allem unser Eurodistrikt. Wir werden den französischen und deutschen Behörden demnächst konkrete Vorschläge für eine neue territoriale Governance unterbreiten.

Die 150 Millionen Einwohner, die in den Grenzregionen Europas, wie unserem Eurodistrikt, leben, können sich eine weitere Grenzschließung unter Missachtung des Schengener Abkommens nicht leisten. **Wir denken dabei besonders an unsere polnischen Freunde in der Euroregion Těšínské Slezsko - Śląsk Cieszyński, an einer der wenigen Grenzen in Europa, die geschlossen bleiben,** da die tschechischen Behörden immer noch Infektionen aus Oberschlesien befürchten, einer Region, die stark vom Virus betroffen ist und in der die Indikatoren immer noch recht hoch ausfallen.

Seit dem 19. März 2020 gingen bei der **INFOBEST PAMINA** 304 Anfragen im Kontext der aktuellen COVID 19 Krise ein.

Thema	Arbeitsrecht - Arbeitslosigkeit	Familienleistungen - Soziales	Krankenversicherung - Behinderung	Grenzübertritt	andere
Anzahl der Anfragen	61	14	18	182	29

Klassische Anfragen zu Familienleistungen oder der Rente bleiben aktuell, seit 1. April wurden 392 Anfragen dieser Art von den INFOBEST-Beraterinnen bearbeitet.

Es sei darauf hingewiesen, dass die INFOBEST PAMINA seit Beginn der Gesundheitskrise während der normalen Öffnungszeiten per E-Mail und Telefon erreichbar war. Dank an das INFOBEST-Team, Marilyne, Denise und Stéphanie für ihr Engagement und ihre große Verfügbarkeit während dieser drei Monate. Seit dem 2. Juni findet schrittweise die Rückkehr in das Büro statt, die ersten persönlichen Gespräche finden wieder Anfang Juli statt.

Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **186 269 bestätigte Fälle**, das sind **247** mehr als am Vortag (+ 0,1%). Rund **172 200 Menschen sind genesen** (+ 300). Es gab bisher insgesamt **8 787 Todesfälle** (+ 6). Damit gibt es aktuell **rund 5 300 aktive Fälle** (- 0).

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 35 057 bestätigte Fälle** (+ 0,0 % zum Vortag | 317 / 100 000 Einwohner), **32 800 genesene Personen** (+0), 1 805 Todesfälle (+ 0) und damit **485 aktive Fälle**. Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **6 840 bestätigte Fälle** (+ 0,1% zum Vortag | 167 / 100 000 Einwohner), **6 500 genesene Personen** (+ 0), 231 Todesfälle (+ 0) und damit **109 aktive Fälle**.

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)	7-Tage-Inzidenz
Kreis Gernersheim	148	5	143	0 (148)	0,0
Kreis Karlsruhe	1055	94	1 323	37 (1 454)	1,1
Kreis Rastatt	525	36	661	16 (709)	1,7
Kreis Südliche Weinstraße	149	3	145	1 (149)	0,0
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/	0,0
Stadt Baden-Baden	188	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	1,8
Stadt Karlsruhe	399	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	1,0
Stadt Landau	73	2	71	0 (73)	0,0

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)
Stand 13.06.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

Situation in Frankreich:

Am 13. Juni 2020 zählte **Frankreich 156 813 bestätigte Infektionsfälle** (+ 526). **19 014 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 24). **871 Personen werden beatmet** (- 8), **72 808 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 236). **10 384 sind in einem EHPAD verstorben** (+ 0).

Die Coronavirus-Epidemie hat seit Anfang März in Frankreich mindestens **29 398 Menschenleben gefordert**.

Die Zahl der Krankenhausneuaufnahmen nimmt weiterhin langsam ab: Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 8). **Die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen beträgt 10 909, d.h. innerhalb von 24 Stunden 215 weniger.**

Situation im Grand Est

Am 13. Juni befanden sich in der **Region Grand Est 1 432 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus** (- 24), davon **86 beatmet** (- 5). **11 665 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **3 504 Todesfälle**.

Tägliches [Dashboard der ARS](#).

**Situation im
Elsass:**

Am 13. Juni befanden sich im Departement **Bas-Rhin 372 Personen im Krankenhaus (- 5)**, davon **13 beatmet (+ 2)**. **2 399 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **647 Personen sind gestorben (+ 0)**.

Seit März 2020	1.	Fälle im Krankenhaus aus	Krankenh ausneuauf nahmen	Behandlu ngsrate (1)	in Reanimati on	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin		372 (-5)	1	326	13 (+2)	647 (+0)	2 399 (+7)
Haut-Rhin		378 (-3)	2	128	13 (-0)	794 (-0)	2 677 (+5)
Total		750 (-8)	3		26 (+2)	1 441 (+0)	5 076 (+12)

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankeneinrichtungen

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr ; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Tabelle der Neuinfektionen pro Tag in den letzten 7 Tagen (nur in Krankenhäusern)

Neue Fälle	07.06	08.06	09.06	10.06	11.06	12.06	13.06	7 Tage	Fälle/1 000 000 (3)	(4)
Bas-Rhin	0	4	2	7	2	2	1	18	1,46	613
Haut-Rhin	0	6	4	2	2	6	2	22	2,89	380
Total	0	10	6	9	4	10	3	40	2,16	945

(3) Berechnung auf Basis des deutschen Indikators von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern

(4) Maximal mögliche Neuinfektionen, um unter dem Indikator von 50 Neuinfektionen / 100 000 Einwohnern zu bleiben.

Issue : **N° 83/2020**

Date : **14.06.2020**

Situation dans l'Eurodistrict / en Europe :

35 ans des accords de Schengen : Le 14 juin 1985 la convention d'application de l'Accord de Schengen entre les gouvernements des États de l'Union économique Benelux, de la République fédérale d'Allemagne et de la République française relatif à la **suppression graduelle des contrôles aux frontières communes** a été signée. Il nous semble important de rappeler l'article 2 de la convention :

« Toutefois, lorsque l'ordre public ou la sécurité nationale l'exigent, une Partie Contractante peut, après consultation des autres Parties Contractantes, décider que, durant une période limitée, des contrôles frontaliers nationaux adaptés à la situation seront effectués aux frontières intérieures. Si l'ordre public ou la sécurité nationale exigent une action immédiate, la Partie Contractante concernée prend les mesures nécessaires et en informe le plus rapidement possible les autres Parties Contractantes ». **Le 14 juin 2020 la frontière franco-allemande est malheureusement soumise aux contrôles policiers.**

Depuis le 24 mars, **nous publions quotidiennement ce bulletin d'information** destiné au départ uniquement à nos membres. Or, très rapidement le bulletin a été sollicité par de nombreux acteurs, même au niveau européen et par les ministères allemands et français. Il a permis à tous ceux qui se sont focalisés sur leur propre institution et territoire avec la crise de retrouver le lien transfrontalier qui nous unit depuis plus de trente ans et en cela il permet de maintenir cette amitié franco-allemande tellement importante dans le bassin rhénan.

Avec l'ouverture des frontières, nous publierons demain notre dernier bulletin. Ce n'est pas une victoire et il n'y a pas de quoi faire la fête, il s'agit simplement d'oublier le passé qui a été marqué par un repli sur soi des deux gouvernements, par une étonnante incapacité à ne pas pouvoir ou vouloir se coordonner, se concerter ni même communiquer. Notre bassin de vie a souffert de cet état, les citoyens autant que les frontaliers et surtout notre eurodistrict. Nous soumettrons prochainement des propositions concrètes aux autorités françaises et allemandes pour une nouvelle gouvernance territoriale.

Les 150 millions d'habitants qui vivent en proximité frontalière en Europe et les territoires concernés comme notre eurodistrict ne peuvent pas se permettre une nouvelle fermeture de frontière bafouant les accords de Schengen. **Nous avons une pensée particulière pour nos amis polonais de l'Euroregion Těšínské Slezsko - Śląsk Cieszyński, une des seules frontières en Europe à rester fermée,** les autorités tchèques craignant toujours une contamination de la Haute-Silésie, région très touchée par le virus et où les indicateurs sont encore assez élevés.

Depuis le 19 mars 2020, **l'INFOBEST PAMINA** a été sollicitée 304 fois pour répondre à des interrogations liées à la situation sanitaire du COVID-19.

Thématiques	Droit du travail - Chômage	Prestations familiales - Questions sociales	Assurance maladie - Invalidité, handicap	Passages à la frontière	Autres
Nombre de demandes	61	14	18	182	29

Les demandes classiques, comme par exemple, les prestations familiales ou les départs à la retraite restent d'actualité et ont fait l'objet de 392 dossiers traités par les conseillères

INFOBEST depuis début avril.

A noter que l'INFOBEST PAMINA a été joignable par courriel et par téléphone aux horaires d'ouverture classiques depuis le début de la crise sanitaire. Merci à l'équipe INFOBEST, Marilyne, Denise et Stéphanie pour leur engagement et leur grande disponibilité durant ces trois mois. Depuis le 2 juin le retour au bureau se fait progressivement, les premiers rendez-vous en présentiel aurons de nouveau lieu début juillet.

Situation en Allemagne :

En Allemagne, il y a actuellement **186 269 cas confirmés**, soit 247 de plus que la veille (+ 0,1 %). Environ **172 200 personnes se sont rétablies** (+ 300). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **8 787 décès** (+ 3). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **5 300 cas actifs** (- 0).

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

À ce jour, on dénombre **35 057 cas confirmés** dans le **Bade-Wurtemberg** (+ 0,1% par rapport à la veille | 317 / 100 000 habitants), **32 800 personnes guéries** (+0), **1 805 décès** (+3) et donc **485 cas actifs**. Actuellement, il y a un total de **6 840 cas confirmés** (+ 0,2 % par rapport à la veille | 167 / 100 000 habitants), **6 500 personnes guéries** (+ 0), **231 décès** (+ 0) et donc **109 cas actifs** en **Rhénanie-Palatinat**.

	Testés positif	Décès	Guéris	Cumulé (de total)	Index de 7 jours
Kreis Germersheim	148	5	143	0 (148)	0,0
Kreis Karlsruhe	1055	94	1 323	37 (1 454)	1,1
Kreis Rastatt	525	36	661	16 (709)	1,7
Kreis Südliche Weinstraße	149	3	145	1 (149)	0,0
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/	0,0
Stadt Baden-Baden	188	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	1,8
Stadt Karlsruhe	399	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	1,0
Stadt Landau	73	2	71	0 (73)	0,0

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 12.06.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

Situation en France :

Au 13 juin 2020, la **France** comptait **156 813 cas confirmés (+ 526)**, **19 014 décès** à l'hôpital (**+ 24**), **871 personnes en réanimation (- 8)**, **72 808 retours à domicile (+ 236)**. **10 384 décès** en EHPAD (**+ 0**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **29 398 morts** depuis début mars en France.

Le nombre de personnes hospitalisées diminue lentement : Le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 8**). **Le nombre de personne hospitalisé est de 10 909, soit 215 personnes en moins en 24 heures.**

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 13 juin, **1 432 personnes** sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 24**), dont **86 en réanimation (+5)**. **11 665 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **3 504 personnes** sont décédées.

Consulter le [tableau de bord de l'ARS](#).

Situation en Alsace :

Au 13 juin, **372 personnes** sont hospitalisées dans le **Bas-Rhin (-5)** dont **13 en réanimation (+2)**. **2 399 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **647 personnes** sont décédées (**+ 0**).

Tableau à la page suivante.

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé	Personnes nouvellement hospitalisées	Taux d'actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	372 (-5)	1	326	13 (+2)	647 (+0)	2 399 (+7)
Haut-Rhin	378 (-3)	2	128	13 (-0)	794 (-0)	2 677 (+5)
Total	750 (-8)	3		26 (+2)	1 441 (+0)	5 076 (+12)

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr ; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Tableau des nouveaux cas recensés par jour/7 jours (uniquement en milieu hospitalier)

Nouveaux cas	7 juin	8 juin	9 juin	10 juin	11 juin	12 juin	13 juin	7 jours	Cas/100 000 (3)	(4)
Bas-Rhin	0	4	2	7	2	2	1	18	1,46	613
Haut-Rhin	0	6	4	2	2	6	2	22	2,89	380
Total	0	10	6	9	4	10	3	40	2,16	945

(3) calcul sur la base des recommandations allemandes de 50 nouveaux cas pour 100 000 habitants

(4) Nombre maximum de nouveaux cas possibles pour être < au 50 nouveaux cas / 100 000 habitants